



HEUTE

Mittwoch
26.
April
2006

Sonnenaufgang
6.07 Uhr
Sonnennuntergang
20.43 Uhr
Mondaufgang
5.28 Uhr
Monduntergang
19.16 Uhr
116. Tag des Jahres
249 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel

27.04. 05.05. 13.05. 20.05.

Guten Morgen!

Die Symptome machten sich bei seinem Nachbarn ganz plötzlich bemerkbar. An einem Frühlingmorgen mit ersten wärmenden Sonnenstrahlen lagen sie plötzlich da. Exakt 25 Säcke Rindenmulch, aufgestapelt auf der Mauer des Nachbarhauses.

Am nächsten Morgen fiel sein Blick wieder aus dem großen Fenster direkt auf die Parzelle nebenan, wo der Nachbar eben Sack um Sack Rindenmulch aus dem Kofferraum wuchtete und neben der Ration vom Vortag aufstapelte. Wenig später beim Gespräch über den Zaun klagte der liebe Nachbar sein Leid. Das preislich interessante Angebot für Rindenmulch war plötzlich versiegt. Jetzt kündigte der Nachbar weitere Hamsterfahrten in die umliegenden Baumärkte und Genossenschaften an, um den nicht enden wollenden Bedarf an hölzernem Häcksel für die heimischen Beete zu decken.

Gut 100 Säcke sind auf dem Grundstück nebenan nun bereits verteilt und vom Hund mit den großen Pfoten beim Stöckchen-spiel bis in die letzten Ecken verstreut worden. Seit gestern geht die Mulcheritis in die schwierige zweite Phase. Offensichtlich hat der Hausarzt wieder täglich 25 Säcke gleich nach dem Frühstück verordnet. Genau um diese Zeit war es nämlich, als sein Blick aus dem Fenster auf Nachbarns Einfahrt fiel. Und was er da sah, wissen sie schon: Mulch soweit das Auto trägt und ein im Schweiß des Säckestapelns völlig faszinierter Nachbar mit »leicht mulchiger« Aussage: »Ich glaube, ich hole noch 50 Säcke...«

Michael Diekmann

Hauptausschuss tagt im Rathaus

Spenge (SN). Der Hauptausschuss der Stadt Spenge tagt am Dienstag, 2. Mai, um 18 Uhr am im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen Bebauungspläne sowie die Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Die Sitzung ist öffentlich.

Familien-Nachrichten

Wir gratulieren:
Martha Wehrmann, Bündler Straße, zum 92. Geburtstag;
Frida Belz, Neue Straße, zum 86. Geburtstag.

Einer geht durch die Stadt...

... und schaut sich ein wenig im Lönsweg um. Seit der Edeka-Markt umgezogen ist, ist hier nicht mehr viel los. Schade, denn die zahlreichen kleinen Geschäfte in der Fußgängerzone haben viel zu bieten, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service
Tel. (0 52 21) 59 08 - 31

Anzeigenannahme
Tel. (0 52 23) 17 94 - 0

Lokalredaktion Enger/Spenge
Mathildenstraße 16, 32130 Enger

Volker Zeiger (0 52 24) 98 61-13
Julia Lüttmann (0 52 24) 98 61-14
Kerstin Sewöster (0 52 24) 98 61-15
Antje Kreft (0 52 24) 98 61-11
Fax: (0 52 24) 98 61-16
E-Mail: spenge@westfalen-blatt.de



Für Noomi, Carlotta, Lara, Layla und Anton sind die flauschigen Küken etwas ganz Besonderes. In der Kindertagesstätte konnten sie den gesamten Wachstumsprozess mitverfolgen, den Leiterin Ella Zinne und Erzieherin Ulli Hildebrandt (re.) erklärten. Foto: Thomas Meyer

Endlich geschlüpft Kita Regenbogen

Spenge (tm). Zuerst ist nur ein kleiner Riss in der Schale zu sehen, dann bohrt sich der Schnabel langsam nach draußen. Spätestens jetzt stehen 20 Kinder vor dem Brutkasten und warten gespannt, was als nächstes aus dem Ei kommt. Wie geübt auf die schlüpfenden Küken schauend verbrachten die Kinder der Kindertagesstätte Regenbogen an der Mühlenburger Straße den ganzen Montagvormittag vor dem Brutkasten, den der Rassegeflügelzuchtverein Lenzinghausen zur Verfügung stellte. Gleich 60 Küken beim Schlüpfen zuzusehen, war natürlich ein besonders faszinierendes Erlebnis für die Kinder. Im vollautomatischen Brutkasten wurden die Küken drei Wochen lang direkt im Spielraum ausgebrütet, bis am Dienstag auch die letzten schlüpften. Zuvor hatten sich die Kinder jeden zweiten Tag mit einer Lampe über den Entwicklungsstand der Tiere informiert. Die Eier waren Teil einer Themenreihe zu Ostern, im vergangenen Jahr hatte dazu eines der Kinder eine ausgewachsene Henne mitgebracht.

Rennbahnen liegen im Trend

20. Slotpowerbörse in der Spenger Stadthalle ist ein echter Publikumsmagnet

Von Thomas Meyer

Spenge (SN). Wer nach Spenger Superlativen sucht, der gerät mittlerweile an die Slotpowerbörse in der Stadthalle. Sie ist deutschlandweit – und vielleicht auch weltweit – der größte Marktplatz für die im Volksmund »Carrerabahn« genannten Modellrennbahnen und deren Zubehör.

Seit 1992 kommen Händler und Sammler, Besitzer von Rennbahnen und solche, die es werden wollen, in die Spenger Stadthalle. Am vergangenen Samstag war es vorwiegend »Fachpublikum«, wie Veranstalter Thomas Sander die Sammler und Ersatzteilsucher beschrieb.

»Bei der nächsten Slotpowerbörse am 9. Dezember werden wieder mehr Erstkäufer dabei sein«, schilderte Sander seine Erfahrungen mit dem Weihnachtsgeschäft.

»Dann kommen Eltern, die im Geschäft eine Rennbahn mit zwei Autos gekauft haben und nur bei uns die restlichen 48 für diese Bahn verfügbaren 50 Fahrzeuge finden.« Ganz allein steht Sander zwar nicht da, doch das nächste Fachgeschäft ist in Hannover und andere Slotpowerbörsen bieten mittlerweile vermehrt Modelleisenbahnen und anderes Spielzeug an. »Wir bleiben dabei«, erklärt der Engeraner, »nur Slotrennbahnen und sonst nichts.« Angesichts von 40 verschiedenen Herstellern ist dennoch für Vielfalt gesorgt. Es gebe sogar regelmäßig mehr Bewerber, als die Stadthalle fassen kann.

Auch preislich ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Experte auf diesem Gebiet ist Henry Smits-Bode aus Bissendorf, der einen umfangreichen Modellautokatalog – gebunden und als Taschenbuch – anfertigte. In seinem

eigenen Fotostudio fotografierte er Modelle in vier Maßstäben, von 1:60 über 1:32 und 1:24 bis hin zu sehr seltenen Flugzeugmodellen. Zudem teilte er die Fahrzeuge in drei Güteklassen ein. So sind in seinem Katalog Modelle mit sichtbaren Mängeln für zehn Euro klassifiziert, für einen seltenen, fehlerfreien Sportflitzer werden aber schon mal tausend Euro fällig. Von solchen Preisen ist Bernd Freitag aus Bünde

meilenweit entfernt. Weil an einem Modell das Fahrgestell und die Karosserie nur noch auf den ersten Blick zusammenhalten, muss er einem aufmerksamen Jungen den Wagen für drei anstatt der anfangs angestrebten zwanzig Euro geben. Nicht tragisch, schließlich wirbt er mit »konkurrenzlos günstig« und bietet auch wahre Leckerbissen an: Im Bereich der Streckengestaltung findet man bei ihm beispielsweise

Größte Messe lockt Sammler



Der sechsjährige Bart aus Enschede (Niederlande) freut sich riesig über den schicken Polizeiwagen aus den Batman-Filmen, die er auch gerne im Fernsehen sieht. Foto: Thomas Meyer

eine Zuschauertribüne und eine Wagen rückwärts hineinfahren können.

Konzertbesucher spenden gerne

Benefizveranstaltung für Wegscheider-Orgel wird gut angenommen

Spenge (jp). In kulturellen Fragen arbeiten Stadt und Kirche in Spenge seit jeher eng zusammen. Auch mit der Finanzierung der Kirchenorgel, die im März vergangenen Jahres in der St. Martinskirche installiert wurde, möchte man

die Kirche nicht alleine lassen. Zu Gunsten der neuen Wegscheider-Orgel veranstaltete das Kulturamt am Sonntag den 87. Spenger Kammermusikabend. Die Solisten Rosemary Melville und Martin Hansen brillierten. »Mit den Einnah-

men können wir sehr zufrieden sein«, freute sich Dieter Meyer vom Kulturamt der Stadt Spenge über die Spendenbereitschaft der Besucher.

Für Meyer, der seit vielen Jahren die Spenger Kammermusik-

abende organisiert, war der Spendenaufruf eine Selbstverständlichkeit. »Mit unserem Kammermusikabend sind wir seit jeher Gast im Spenger Gemeindehaus. Mit einer kleinen Spende für die Orgelanlage können wir uns auf diesem Wege bei der Kirchengemeinde revanchieren«, erklärte er.

Doch die Besucher spendeten nicht nur aus Gutherzigkeit. Nach Ansicht der Konzertbesucher war das gebotene Programm jeden Cent wert. Sopransängerin Rosemary Melville und Martin Hansen am Klavier verzauberten das Publikum mit Liedern und Texten von Heinrich Heine, die am Klavier mit Notensätzen von Rolf Schubert begleitet wurden. Während Melville vor allem durch ihre selbst im Sopranbereich außergewöhnlich klare Stimme begeistern konnte, mit deren Unterstützung sie für Heines Stücke einen ganz neuen Interpretationsansatz lieferte, zeigte Pianist Martin Hansen, dass seine Stärken nicht nur in der musikalischen Begleitung liegen. Auch als Solist – besonders Hansens in F-Dur vorgetragenen Klaviersonaten ließen seine präzise Technik zum Vorschein kommen – konnte er überzeugen. Auch am 14. Mai soll der Konzertflügel wieder in den Mittelpunkt der Kammermusik rücken. Ein Konzert zu vier Händen erwartet die Besucher. Wer die Protagonisten des Abends sein werden, wollte Dieter Meyer noch nicht verraten.

Betrüger sind unterwegs

Lenzinghausen (vz). Zwei Jugendliche haben am Montag gegen 22 Uhr in Lenzinghausen an Haustüren um Geldspenden gebeten haben, die für den Freibadverein gedacht seien. »Dreist«, distanzierte sich gestern Andreas Guder, Vorsitzender der Freibadinteressengemeinschaft Lenzinghausen, von den angeblichen Sammlern, »wir haben das nicht nötig«. Zwei Lenzinghausener meldeten sich bei dem Verein und wiesen auf die Betrügereien hin. Anzeigen wurden nicht erstattet. Wer den Unbekannten Geld gegeben haben sollte, kann sich im Zweifelsfall an die Polizei wenden.

Wanderung im »Teuto«

Spenge (SN). Zu einer biologischen Wanderung lädt der Heimatverein Spenge Mitglieder und Freunde am Sonntag, 7. Mai, ein. Start ist um 8 Uhr an der Spenger Stadthalle. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung Nottelmann bis Donnerstag, 4. Mai, entgegen. Ziel der biologischen Wanderung ist der Teutoburger Wald. Hier wird die Biologin Dr. Asta Napp-Zinn den Teilnehmern alles Wissenswerte über die Pflanzenwelt dieser Region erläutern. Diese Wanderung ist besonders geeignet für alle Naturfreunde, die Mitglieder aber auch die Freunde des Heimatvereins Spenge.



Die Solistin Rosemary Melville beeindruckte beim Benefizkonzert für die Wegscheider-Orgel im Spenger Gemeindehaus mit ihrer außergewöhnlich klaren Sopranstimme. Foto: Jörn Petring